

Hinweise und Hilfestellungen zum selbstständigen Lernen zu Hause

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

Wir stehen vor einer neuen Lernsituation: Das Lernen kann in den nächsten Wochen nicht im Klassen- oder Kursverband stattfinden, sondern muss – mit Unterstützung der Lehrenden von außen – selbstständig zu Hause erfolgen. Dies ist sicherlich eine Herausforderung, kann aber auch eine Chance sein.

Herausforderung deshalb, weil „Home office“ durchaus gewisse Grundkompetenzen und Disziplin erfordert (auf die wir unten eingehen).

Chance deshalb, weil man frei in der Wahl seiner (körperlichen und geistigen) Arbeitszeiten ist und in den Arbeitsgeschwindigkeiten und Schwerpunkten ganz individuell variieren kann und nicht an den Rest der Klasse gebunden ist. Eigentlich toll!

Wenn ihr folgende Hinweise befolgt (und Sie, liebe Eltern, sich eher auf die Unterstützung bei diesen Hinweisen beschränken als für Ihr Kind ein fachlicher Lehrer sein zu wollen), solltet ihr mit dem Arbeiten zu Hause ordentlich zurechtkommen:

1. Arbeitsstruktur

Legt euch als erstes einen Ordner/Hefte nach Fächern sortiert an.

Für digitale Arbeitsblätter und Unterlagen, die ihr von den LehrerInnen gesendet bekommt, legt ihr auch am Computer einen Ordner an, z.B. „Selbstständiges Lernen März 2020.“

In diesem könnt ihr auch Ordner für die einzelnen Fächer erstellen.

Versucht alle Unterlagen, gesendete wie selbst erstellte Dokumente, auf die gleiche Art und Weise zu benennen: Also nicht eine Datei „Mathe Aufgabe 18.03.“ und eine „20.03. Arbeitsblatt Mathe“, sondern gleiches Prinzip bei allen Dokumenten.

2. Zeitliche Organisation

So besserwisserisch und langweilig es auch klingen mag, aber euer wichtigstes Tool für das Arbeiten zu Hause ist euer Schulplaner oder eine sonstige Wochenübersicht.

Denn in diese tragt ihr euch immer ein, *was* ihr an *welchem Tag* zu *welcher Uhrzeit* für *wie lange* bearbeiten wollt!

Das allerschlechteste, was ihr machen könntet und der Grund, warum auch viele (erwachsene) Menschen nicht mit Home Office klarkommen, wäre, einfach „in den Tag hineinzuleben“ und sich ohne Vorplanung und wirkliche Idee an den Schreibtisch zu setzen und „mal zu schauen was man nun arbeiten kann!!!“ 😊 Das wird nicht nachhaltig funktionieren!

Holt euch stattdessen einmal am Tag auf IServ und in euren Unterlagen einen Überblick über die zu erledigenden Aufgaben.

Schätzt ein, wie lange ihr ungefähr für welche Aufgabe braucht und was ihr dafür benötigt.

Tragt diese Zeit (z.B. „20 Minuten Spanisch Vokabeln wiederholen“) in den Planer ein und dann arbeitet ihr auch nur ca. 20 min daran! Nicht Aufgaben in die Länge verdaddeln.

Beendet Aufgaben, auch wenn ihr nicht hundertprozentig zufrieden seid. Das Abhaken abgeschlossener/erledigter Aufgaben ist ein schönes Erfolgserlebnis, was euch auch dazu motiviert, nach einer kurzen Pause die nächste Aufgabe anzufangen.

Seht diesen Punkt auch als Chance, für euch die Fächer/Aufgaben so einzuteilen, wie sie eurer erfahrungsgemäßen Tagesform und Motivation entsprechen. Ihr seid zu Hause nicht an den schulischen Stundenplan mit seinen festen Schichten gebunden 😊.

Auch müsst ihr nicht die Aufgaben in der Reihenfolge abarbeiten, in der ihr sie gesendet bekommt, sondern könnt sie nach Belieben verteilen. Schön!

3. Nachhaltige Ergebnissicherung

Wann wir uns alle in der Schule zum etwaigen Besprechen von Aufgaben wiedersehen, ist bisher nicht abzusehen. Deshalb ist es umso wichtiger, eure Ergebnisse bzw. bearbeiteten Aufgaben so zu sichern, dass ihr auch in ein paar Wochen noch etwas mit ihnen anfangen könnt. Notiert euch zu den Aufgaben entstandene Fragen, die mit den Lehrenden noch geklärt werden müssen.

Gerade für manche Aufgaben, die das Lesen von Texten oder das Schauen von (Lern-)Videos zum Inhalt haben, ist es wichtig, dass ihr bei diesen eine schriftliche, zumindest stichwortartige Sicherung/Zusammenfassung anlegt über das, was ihr aus dem Material gezogen habt.

Für kompliziertere Texte/Videos empfiehlt sich das mehrmalige durchgehen: Einmal ganz ohne Stift nur für das Grundverständnis. Dann mit Marker/Stift für wichtige Stellen. Und noch einmal für ausführlichere Stichworte und ggf. Fragen an das Material.

Falls es von den LehrerInnen Musterlösungen zu den Aufgaben gibt: Vergleicht am Ende eures Bearbeitens eure Lösungen mit diesen. Die Aufgabe ist erst dann abgeschlossen und kann vom Planer abgehakt werden (so wie der Unterricht ja auch erst mit der Lösungskontrolle abgeschlossen ist).

4. Hilfe holen

Wie oben beschrieben, sollen eure Eltern weniger eine inhaltliche Hilfestellung für euch sein, sondern euch dahingehend unterstützen, eure Lernorganisation und -struktur zu bewahren. Dies ist für den Familienfrieden auch die sicherere Variante 😊.

Für inhaltliche Fragen bieten sich an:

- Anrufen von MitschülerInnen: Nutzt die modernen Kommunikationsmittel (ohne natürlich fertige Lösungen herumzuschicken. Das nützt vom Lerneffekt niemandem etwas...!)
- Mail an die FachlehrerInnen bei komplexeren, ganz konkreten Fragen.
Aber bedenkt: Wir LehrerInnen unterrichten zum Teil weit über hundert SchülerInnen! Wir werden nicht damit hinterherkommen, wenn wir viele „kleine“ Verständnisfragen schriftlich beantworten sollen.
- Lernplattformen im Netz: Über *YouTube*, *Planet Schule*, und viele, viele andere Plattformen kann man sich inzwischen zu fast allen Unterrichtsthemen Hilfestellungen holen.

Nutzt die kommende Zeit also, um über euch und euer Lernverhalten mehr zu erfahren:

Welche Uhrzeiten sind meine ideale Lernzeit für welche Aufgaben?

Für welche Aufgabentypen brauche ich länger als für andere?

Was hilft mir motivational, mich zum Arbeiten an den Schreibtisch zu setzen? Was ist dabei anders als im Klassenunterricht in der Schule?

Wie gut bekomme ich meine Materialstruktur und zeitliche Organisation hin?

Welche Punkte, die in den Lernentwicklungsgesprächen aufgekommen sind, kann ich gut auch zu Hause bearbeiten?

Es gibt einen kostenlosen Zugang zu einer Lernplattform „Sofatutor“ (Probeabo für 4 Wochen), die sehr gute fachliche Aufgaben und Erklärvideos bereithält. Wir empfehlen euch sehr die Videos zu den Lern- und Arbeitstechniken.

<https://www.sofatutor.com/lern-und-arbeitstechniken/klasse-7>

Wenn ihr die kommenden Wochen gewissenhaft und nach obigem Modell arbeitet, werden euch die Lernerfahrungen für den Rest eurer Schulzeit und darüber hinaus hilfreich sein!

Wir freuen uns darauf, von euren Erfahrungen zu hören, und wünschen allen Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche und gesunde selbstständige Lernzeit!

Herzliche Grüße

Susanne Backner und das Schulleitungsteam

und vielen Dank an

Nils Westerhaus, verantwortlich für Lerncoaching und Gruppenlernfördern am Gymnasium Hochrad für die konzeptionelle Vorlage dieser Hinweise.

Susanne Backner
Didaktische Leitung

Gymnasium Altona
Hohenzollernring 57/61
22763 Hamburg
040-428970220
susanne.backner@ga.hamburg.de